

JUGEND OHNE ZUKUNFT?

Ausbildung, Bildung & Arbeit für alle!

Egal ob SchülerIn, Azubi, ArbeitsloseR, junger Beschäftigter oder StudentIn. Die Zukunft von Jugendlichen sieht düster aus.

- Schaut man in die Klassenzimmer wird deutlich, dass die Politiker der etablierten Parteien aus PISA nichts gelernt haben. Der Leistungsdruck steigt und die Chancengleichheit sinkt. Man muss immer mehr Prüfungen ablegen. Will man Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben, muss man immer besser werden.
- Als StudentIn warten Studiengebühren auf uns. Gute Bildung hängt also davon ab, wie reich unsere Eltern sind. Der Großteil muss neben dem Studium jobben. Jetzt soll der Zugang zu einem Bafög finanzierten Studium erschwert werden. Dazu kommen katastrophale Bedingungen mit überfüllten Hörsälen und hohen Kosten für Lehrmaterial.
- Jahr für Jahr steigt die Zahl der Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz bekommen. Der von Rot-Grün und der Wirtschaft ins Leben gerufene Ausbildungspakt hat daran auch nichts geändert.
- Immer mehr Jugendliche gehören zu den Millionen von Arbeitslosen. Die Hartz Reformen der Bundesregierung werden diesen ‚Trend‘ nicht stoppen, das haben die neusten Zahlen wieder belegt. Knapp 500.000 Menschen unter 25 Jahren sind arbeitslos.



Geschenkt wird uns nichts. Wir müssen unsere Zukunft selbst erkämpfen. Die neue Partei „Wahlalternative Arbeit & soziale Gerechtigkeit“ fordert deshalb:

- Einen qualifizierten Ausbildungsplatz nach freier Wahl für jeden!
- Wer nicht ausbildet muss zahlen! Für eine Ausbildungsplatzumlage, mit der sich qualifizierte, betriebliche Ausbildungsplätze finanzieren lassen.
- Für gesicherte berufliche Perspektiven für alle!
- Kostenlose Bildung für alle!
- Abschaffung aller Gebühren und Zuzahlungen im Schul- und Hochschulwesen
- Für ein öffentliches Investitionsprogramm im Bildungsbereich und der Wissenschaft.
- Arbeitszeitverkürzung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze

Alles völlig utopisch?

Unsere Forderungen lassen sich aus der Besteuerung von Milliardengewinnen der Banken und Konzerne, z.B. durch die Wiedereinführung der Vermögensteuer finanzieren.

Komm

zur Veranstaltung

„Ausbildung, Bildung & Arbeit für alle!“

der Wahlalternative Arbeit & soziale Gerechtigkeit (WASG)

Fr. 13.05.05

um 19 Uhr

DGB-Haus (Spohrstr. 5-8)

**Kontakt/V.i.S.d.P.: Nico Weinmann
0179/88 42 542 oder j-g-s@gmx.de**

www.wasg-nordhessen.de

NEUE LINKSPARTEI - WARUM?

Seit fast sieben Jahren betreibt Rot-Grün eine Politik gegen Jugendliche, Beschäftigte, Rentner und Arbeitslose. Die Opposition aus CDU/CSU/FDP steht bereit, das alles noch zu übertreffen.

Die neue Partei „Wahlalternative Arbeit & soziale Gerechtigkeit“ hat sich gegründet, um dem Abbau des Sozialstaats etwas entgegenzusetzen und für eine soziale Zukunft einzutreten.

Dabei kommt es auch auf Dich an. Komm zu den Treffen der WASG! Beteilige Dich am Aufbau, damit auch Jugendliche eine Partei haben, die wieder konsequent ihre Interessen vertritt.

WASG
Die Wahlalternative
NORDHESSEN